

# Oberstufe mit „Profil“

**Lengede** Die IGS stellt das Konzept für ihre Sekundarstufe II vor.

Von Arne Grohmann

Im August 2016 geht es los. Die IGS Lengede schickt mit drei elften Klassen erstmals Schüler der Sekundarstufe II ins Rennen. Schüler mit Zielrichtung Abitur hätten nun eine weitere gymnasiale Oberstufe zur Auswahl, heißt es in einer Pressemitteilung.

Darin wird auch das neue Konzept für die angehenden Abiturienten erläutert. Zunächst gewohnt pädagogisch: „Zentrale Elemente einer Profileroberstufe sind – neben dem klassischen Oberstufenunterricht – die Bearbeitung fächerübergreifender Fragestellungen sowie die Arbeit an interdisziplinären Projekten. Schüler eines Profils bilden eine Profilgruppe. Diese verlässliche soziale Struktur einer Lerngemeinschaft ist lernfördernd und ermöglicht in besonderer Weise kooperative Lernformen.“

„Profiloberstufe“, was heißt das konkret? Während sich bestehende Gymnasien im Kampf um

Schülerzahlen generelle Profile geben (musisch, sportlich, naturwissenschaftlich), wird es an der IGS Lengede thematische Linien geben. Diese fünf Profile werden jeweils durch eine Kombination aus ohnehin üblichen und zuge-

schnittenen Fächern mit Substanz gefüllt. Ein Profil heißt zum Beispiel „Junior Ingenieur“. Es richtet sich an Jugendliche, die Interesse an Technik und Physik haben. Die weiteren Profile (Interessenschwerpunkte):

„Life Science“ (lebendige Natur), „Zukunft Global“ (fremde Länder/Kulturen, gesellschaftliche Zukunftsgestaltung), „Communication and business international“ (Fremdsprachen, Wirtschaft), „KulturArt“ (Kunst und Kultur).

Es gibt profilleitende Fächer. Das sind beispielsweise bei „Life Science“ Biologie, Chemie und Politik-Wirtschaft. Der Schwerpunkt dieses Profils liegt auf den Bio- und Lebenswissenschaften, heißt es in den Erläuterungen zum Konzept. Es geht um naturwis-

senschaftliche Aspekte, Fragen rund um Medizin, Pharmazie, Landwirtschaft, Lebensmittel oder Pflege. Dazu kommen Verantwortung und Ethik. Das grundsätzliche Ziel: zum Verständnis der Welt beitragen.

Viele Fächer gibt es in allen Profilen, bei den gewollten Überschneidungen gemeinsamen Unterricht. So sollen von Schülern mit unterschiedlicher Profilwahl „Lerngemeinschaften“ gebildet werden. Damit grenzt sich die IGS bewusst vom „bisherigen Nebeneinander“ von Fächern ab. Ein Grund: Die Schüler sollen insgesamt wieder mehr den „Sinn- und Bedeutungsgehalt des Lernens“ erfahren, einen Nutzen für ihr Leben erkennen.

Und wer füllt der IGS Lengede die dreizügige Oberstufe ab dem Schuljahr 2016/2017? Schulleiter Jan-Peter Braun teilte auf Nachfrage dazu mit: Die Anmeldungen fänden erst im Februar statt. Zusätzlich zu den IGS-Schülern, die in die Oberstufe gehen, rechne er mit 15 bis 20 Plätzen für Schüler von externen Schulen.

Informationen im Internet unter [www.profiloberstufe-lengede.de](http://www.profiloberstufe-lengede.de).

Reden  
Sie mit!

Der Artikel ist für  
alle Leserinnen  
und Leser frei  
kommentierbar  
auf:

[peiner-nachrichten.de](http://peiner-nachrichten.de)



Mit klassischer Fächertrennung können die Schüler nicht mehr ausreichend auf die globalisierte Welt vorbereitet werden. Das steht für die IGS Lengede fest. Sie will deswegen mit ihrer Oberstufe, unter anderem in den Gebäuden der früheren Real- und Hauptschule, neue Wege gehen.